

## Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik  
Am: 07.03.2017

---

### Betreff:

Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts für Kornwestheim

### Anlage(n):

Mitzeichnung  
Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016

### Beschlussvorschlag:

Die Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes für Kornwestheim im Rahmen des „Pilotprojektes zur Nachhaltigkeitsberichterstattung in kleinen und mittleren Kommunen in Baden-Württemberg“ wird zur Kenntnis genommen.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	07.03.2017	

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UM) u.a. das Pilotprojekt „Nachhaltigkeitsberichterstattung in kleinen und mittleren Gemeinden“ gestartet und der Stadt Kornwestheim die Chance geboten als Pilotgemeinde teilzunehmen. Umgesetzt wurde das Pilotprojekt vom Institut für Landschaft und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen in Kooperation mit der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) sowie den beteiligten Kommunen. Neben einem landesweiten Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mündete das Pilotprojekt für Kornwestheim in einer ersten Bestandsaufnahme in Form des Nachhaltigkeitsberichtes 2014.

Die Ergebnisse dieser Ersterfassung wurden den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Technik in der Sitzung am 14.09.2015 von einer Vertreterin der Hochschule Nürtingen vorgestellt. Zum Abschluss des Pilotprojektes wurde eine Fortschreibung des Berichtes auf Basis des erarbeiteten Musterberichts angekündigt.

Diese Fortschreibung, der als Datenbasis die Jahre 2014 und 2015 zugrunde liegen, wird nunmehr als Nachhaltigkeitsbericht 2016 vorgelegt.

Im Zuge der Fortschreibung wurde der bisherige Bericht direkt in die inzwischen erstellte Mustervorlage zur N!-Berichterstattung überführt. Gegenüber dem ersten Bericht gibt es deshalb eine Reihe von Veränderungen, die auf die Erfahrungen und Rückmeldungen bei der ersten Berichterstattung zurückzuführen sind. Abgewogen wurde zwischen dem übergeordneten Ziel Nachhaltigkeit messbar zu machen und dem Ziel die Nachhaltigkeitsberichte in kleinen und mittleren Kommunen in Baden-Württemberg möglichst einheitlich und mit überschaubarem Aufwand in Eigenregie erstellen zu können.

Um die Bandbreite der Ansätze abzubilden, wurden neben der Beschreibung sogenannter Leuchtturmprojekte weitere nachhaltige Aktivitäten in verkürzter Form dargestellt. Die Inhalte wurden von den jeweils zuständigen Fachbereichen geliefert und stellen eine individuelle Auswahl für Kornwestheim dar.

Auch bei der Auswahl der Indikatoren gab es eine Anpassung an den Musterbericht. Aufgenommen wurden die Indikatoren „Gute Schulbildung“, „Nachhaltige kommunale Beschaffung“ sowie „Verbesserter Klimaschutz“. Entfallen sind u.a. Indikatoren wie die „Zahl der Übernachtungsgäste/Auslastung der Beherbergungsbetriebe“, die „Entwicklung der Internetversorgung“, die „Zahl der Arbeitslosen unter 25“, die „Entwicklung der Bodenrichtwerte“ und „Kommunale Zuschüsse an Vereine und Selbsthilfegruppen“.

Auf eine Gegenüberstellung der kommunalen Daten mit Kreis- bzw. Landesdaten wurde bei der Fortschreibung verzichtet.

Wie auch die erste Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes zeigt, ist Kornwestheim in vielen Bereichen des kommunalen Handelns gut aufgestellt und kann auf eine Vielzahl von nachhaltigen Aktivitäten und Entwicklungen zurückgreifen. Bei der Weiterentwicklung der einzelnen Indikatoren setzt sich in der Regel die positive Tendenz fort.

Künftig bleibt abzuwarten, in welchem Umfang sich die Maßnahmen der Strategischen Steuerung, die zu einer nachhaltig gesunden Haushaltsstruktur führen sollen, auf die übrigen Felder der nachhaltigen Entwicklung in Kornwestheim auswirken werden. Die Verwaltung hält eine eigenständige Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes abhängig von der personellen und finanziellen Situation bei den maßgeblich betroffenen Fachbereichen und Stabsstellen frühestens in 4-5 Jahren für realisierbar.